

GdH-Rheine besucht Erding und München

Wie in jedem Jahr wurde auch Anfang dieses Jahres beschlossen, eine mehrtägige Reise zu unternehmen. Aus den gemachten Vorschlägen wurde eine Fahrt in den Raum **München-Erding** ausgewählt. Die Vorbereitungen lagen in den bewährten Händen von Hptm a.D. Kühling (Transportmittel) und Hptm a.D. Jahn (Unterkunft und Programm).

Als günstigstes Transportmittel wurde die Bahn und als Unterkunft ein preisgünstiges Hotel in Erding ausgewählt.

Das von allen akzeptierte Programm beinhaltete folgende Punkte:

- ERDING: 1. Besichtigung des Franz-Josef-Strauß-Airports
 2. Brauereibesichtigung Erdinger Weißbräu
- MÜNCHEN: 1. Geführter Altstadttrudgang
 2. Besichtigung verschiedener Biergärten (mit Verköstigung)

Nachdem die Besichtigung der Brauerei frühestens an einem Dienstag stattfinden konnte und der Anbieter des Altstadttrudgangs in München trotz zweimaliger Aufforderung keinen zeitgerechten Vorschlag zur Durchführung unterbreiten konnte, entschied der Programmverantwortliche, dass am Montag ein individuelles Programm in München absolviert wird.

Für Dienstag standen folgende Termine:

- 0900 – 1030 Uhr die **Besichtigung des Flughafens**
- 1115 – 1330 Uhr Mittagspause im Restaurant Airbräu im Munich Airport Center
- 1400 – 1700 Uhr **Brauereibesichtigung** mit anschließender Verköstigung

Die Anreise erfolgte am 01.06.2003 mit der Bahn und pünktlich um 1815 Uhr fanden sich alle Teilnehmer in einem Biergarten in Erding ein. Hier stellte Hptm a.D. Jahn noch einmal für die Reiseteilnehmer das Zweitagesprogramm vor und erläuterte den Ablauf des ersten Tages in München. Einvernehmlich wurde von allen beschlossen, dass man 2-3 Gruppen bilde, die mit unterschiedlichen Aufträgen die Punkte des o.a. vorgeschlagenen Programms abarbeiten sollten. Bei allen Gruppen kristallisierte sich neben den Themen Shopping und sakrale Gebäude eine einheitliche Zielsetzung in Richtung Punkt 2. heraus.

Während eine Gruppe die Verbindungswege zum



Kloster Andechs erkundete, um vor Ort die missionarische Arbeit der Mönche zu bewerten, überprüfte eine andere Gruppe die Wirkungsstätten der Augustiner und Paulaner und eine weitere stellte fest, dass die Engländer im gleichnamigen Garten sich überwiegend recht bayrisch verhielten!

Am Abend wurden die Erkundungsergebnisse in unserem Stammbiergarten in Erding zusammengefasst und bewertet.

Am Dienstag verlegten wir mit Bus zum



Airport München.

Beim Besucherdienst wurden wir empfangen und nach Zahlung des Ticketpreises zu einer Rundfahrt durch das Airportgelände eingeladen. Aus den vielen Daten und Fakten dieses zweitgrößten und modernsten deutsch Flughafen nur ein paar Zahlen:

Fläche: 1500 Hektar, Bepflanzung: 5600 Bäume und weitere 1,5 Millionen Pflanzen, 15 Kilometer Straßen, 40 Kilometer Betriebsstraßen, 6,4 Kilometer Schienennetz, 21000 Arbeitsplätze, Passierkapazitäten: Terminal 1 23 Millionen und Terminal 2 (nach Fertigstellung) 25 Millionen (z.Vgl. London Heathrow 62 Millionen), 2 Landebahnen je 4000 Meter lang und 60 Meter breit, sowie die modernste und schnellste Gepäcktransportanlage Europas mit etwa 7 Metern pro Sekunde.

Beeindruckende Zahlen und ein Beleg dafür, was aus der Idee eines entscheidungsfreudigen bayrischen Politikers gemacht worden ist – in Berlin-Brandenburg sucht man noch nach Lösungen!

Zum Einnehmen der Mittagskost waren Plätze im



Restaurant Airbräu gebucht.

Nach der Stärkung ging's per Bus zurück nach Erding zur **Brauerei Erdinger Weißbräu.**

Nach der Begrüßung und dem Vorzeigen unserer Fanclubkarten (alle waren noch kurzfristig dem



Erdinger Fanclub beigetreten, so dass die Führung und Verköstigung kostenfrei waren) begann zunächst aus organisatorischen Gründen die Verköstigung mit Erdinger Weißbier, Weißwurst und Brezel. Dazu wurde ein Info-Film über die Geschichte der Brauerei und die Herstellung des Weißbieres gezeigt. Anschließend folgte ein Rundgang durch alle Bereiche des Betriebes mit der Flaschenwasch- und Sortieranlage, in der computergestützte Laser die Prüfung der Flaschen auf evtl. Beschädigungen oder Verschmutzungen vornehmen, bevor sie in der hochmodernen Abfüllanlage mit leckerem Weißbier gefüllt werden.

Nach der Besichtigung erreichten wir nach einem 45-minütigen Fußmarsch die Erdinger Stadtmitte, wo in dem bekannten Biergarten ein ereignisreicher Tag mit dem Fazit: „Gesteckte Ziele erreicht“ seinen Abschluss fand.

Am Mittwoch ging's zurück in die Heimatstandorte.

Im Zug hatte dann der „Jagdgeselle“ Hptm a.D. Theo Simanski noch einen Grund die Becher kreisen zu lassen, er hatte sich in der Brauerei eine Kappe mit Erdinger-Emblem gekauft, und wurde deshalb kurzerhand von den Reiseteilnehmern zum Fanclub-Vorsitzenden ernannt.

Mehrere Hütchen eines warmen Obstwässerchens machten die Runde und sorgten so für einen feuchtfrohlichen Abschluss dieser Reise!